

Preis



Eingangshalle / Foto: KIB



Innenhof / Foto: KIB

Quartier Nordstadtgärten

Bauherrin: Schillerpark KIB GmbH

Architekt: Hilmer Sattler Architekten Ahlers Albrecht

Ein dichtes Stadtquartier mit hoher Wohnqualität auf dem Gelände der ehemaligen Tucher Brauerei

Die Wohnbebauung auf dem ehemaligen Gelände der Tucher-Brauerei knüpft an den vorhandenen Maßstab im Umfeld an und überträgt ihn auf die neuen Stadtbausteine. Entstanden sind sechs Mikroquartiere, die jeweils eigene stadträumliche Qualitäten und architektonische Prägungen besitzen. Klare Raumkanten machen die Quartiere ablesbar und formulieren deutliche Grenzen zwischen dem öffentlichem Raum und den privaten und gemeinschaftlichen Zonen im Inneren. Damit wird die stadträumliche Gesetzmäßigkeit nahezu selbstverständlich fortgeführt, andererseits eine Spannung zwischen den öffentlichen Stadträumen und der „Innenwelt“ der halböffentlichen Höfe erzeugt. Zur Identität des gesamten Quartiers tragen

der Erhalt des Tucherturms und eines weiteren Altbaus bei. Die integrierten historischen Gebäude machen das Quartier zu einem Unikat. Insbesondere durch die Zeichenhaftigkeit des Turmes unterstützen sie die Sichtbarkeit des Quartiers in seinem Kontext, ihre Ziegelbauweise lieferte Anknüpfungspunkte für die neuen Häuser. Deren helle Putzfassaden verwenden Ziegeldetails in unterschiedlicher Art und Weise und unterstützen so die Symbiose aus Alt und Neu, aber auch die Identifizierbarkeit der einzelnen Mikroquartiere. Das System der öffentlichen Räume ist gut erkennbar in steinerne Straßen- und Erschließungsräume und einen mittig verlaufenden Grünraum entlang des Schalanderswegs strukturiert. Die Blöcke flankieren und begrenzen



Nordstadtgärten / Foto: KIB

diesen grünen Raum, der – schlüssig verortet – den historischen Tucherturm einbindet und an den neuen Schillerplatz anschließt. Die unterschiedlichen Wohntypologien bieten mit ihren privaten Freibereichen eine hohe Wohnqualität. Die halböffentlichen Freiräume im Inneren sind klar zониert und hochwertig gestaltet. Sie bieten vielfältige Aufenthalts- und Nutzungsmöglichkeiten. Notwendige Lüftungs- und Belichtungselemente der Tiefgarage sind geschickt in die Freiraumgestaltung integriert.

Das Quartier Nordstadtgärten zeigt, wie die Transformation eines brachgefallenen innerstädtischen Areals in ein neues, qualitativ volles Wohnquartier mit einer hohen Dichte gelingen kann. Die vorhandene Grammatik der

Stadt wird fortgeführt und mit zeitgemäßen Wohntypologien in Form neuer, aber zugleich vertraut wirkender Stadtbausteine ergänzt.